

Botanische Bezeichnung:	<i>Triplochiton scleroxylon</i> , Familie Sterculiaceae
Verbreitung:	tropisches West- und Zentralafrika
Weitere wichtige Handelsnamen:	obeche, african whitewood, wawa (GB, NGA, GHA), ayous (FR, GHA, CMR), samba (CIV, FR)
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	TRSC

Abachi zählt zu den bekanntesten Importhölzern aus Afrika, das aufgrund seines geringen Gewichtes und guten Stehvermögens schon seit Jahrzehnten für viele Anwendungen im Innenbereich (Leisten, Rahmen, Saunabänke) nachgefragt wird. Speziell die geringe Dichte und die guten Isoliereigenschaften von Abachi werden auf dem wachsenden Markt des Leichtbaus zunehmend wichtiger.

Farbe und Struktur: Undeutlich abgesetzt vom ebenso hellgelben bis strohfarbenen Kernholz kann der Splint bis zu 15 cm breit sein. Verfärbungen durch Pilzbefall und Einlauf sind möglich. Die Zuwachszonengrenzen sind meist undeutlich, bzw. nur durch sehr feine marginale Parenchymbändchen und unterschiedliche Porenhäufigkeit zu erkennen. Die Gefäße sind zerstreut, grob, teils verhyllt und beeinflussen auf tangentialen Flächen deutlich das Holzbild. Die Holzstrahlen sind als seidig glänzende Spiegel auf Radialflächen gut erkennbar. Wechseldrehwuchs ist teilweise schwach und unregelmäßig vorhanden wodurch Glanzstreifen entstehen können.

Gesamtcharakter: Helles und leichtes Laubholz mit poriger Struktur. Gehobelte Flächen haben einen hohen natürlichen Glanz.

Eigenschaften:

Gewicht frisch [kg/m³]	530–620	
Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]	0,35–0,49	
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm²]	30–35–52	
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm²]	51–65–72	
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm²]	5 000–8 000	
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]	15–30–46	
Härte (JANKA) \perp zur Faser u_{12-15} [kN]	≈ 2,0	
Härte (BRINELL) \perp zur Faser u_{12-15} [N/mm²]	≈ 13,0	
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15})	radial [%]	≈ 2,0
	tangential [%]	≈ 3,0
Differentielles Schwindmaß [%/%]	radial	0,10–0,11
	tangential	0,18–0,22
pH-Wert	4,9–5,4	
Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350) variabel	5	

Bearbeitbarkeit: Das weiche Holz von Abachi lässt sich mit scharfen Werkzeugen leicht und sauber bearbeiten. Es lässt sich ohne vorheriges oder nur kurzes Dämpfen gut messern und schälen. Allerdings halten Nägel und Schrauben wegen der geringen Härte nur mäßig gut. Die Oberflächenbearbeitung bereitet keine Probleme, jedoch empfiehlt sich für „geschlossene“ Oberflächen wegen der groben Struktur ein Porenfüller. Abachi lässt sich gut beizen und auch andere Flüssigkeiten werden schnell aufgenommen, was bei Verklebungen zu beachten ist.

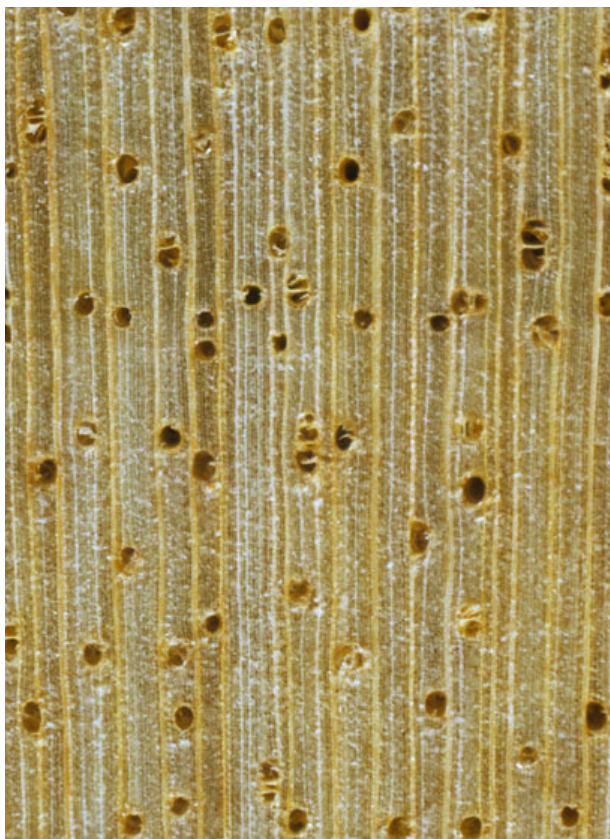
Trocknung: Die technische Trocknung sowie die Freilufttrocknung verlaufen schnell und unabhängig von den zu trocknenden Dimensionen ohne spezifische Trocknungsschäden. Die Trocknung sollte jedoch unmittelbar nach dem Einschlag bzw. Einschnitt des Holzes erfolgen, um wertmindernde Verfärbungen durch Bläue- und Schimmelpilz-Befall zu vermeiden.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Abachi wird nach DIN EN 350 in die Dauerhaftigkeitsklasse 5 eingestuft (besonders anfällig für den Holzabbau durch Pilze und Insekten) und ist daher ungeschützt nicht für die Verwendung im Außenbereich geeignet.

Verwendung: Im Innenbereich, nicht tragend, für Anwendungen bei denen es auf gute Formstabilität und geringes Gewicht ankommt. Als Vollholz für Leisten, Blindrahmen für beplankte Türen, Modellbau, Saunabänke und für Verpackungen. Als Furnier für dekorative z. T. eingefärbte Decklagen oder geschält für Innenlagen von Furnier-Sperrhölzern.

Anmerkungen: Frisches und angefeuchtetes Holz kann einen unangenehmen Geruch entwickeln, der nach der Trocknung wieder verschwindet. Holzstaub kann bei der Verarbeitung zu allergischen Reaktionen der Haut und Schleimhaut führen.

Austausch: Zum Austausch eignen sich farblich vergleichbare Hölzer wie Ako, Emien, Jelotong, Mersawa, Pulai oder andersfarbig Durian, Fichte, Linde, Marupa, Pappel und Whitewood. Die aufgeführten Hölzer sind jedoch entweder härter oder von geringerem Stehvermögen.



Abachi (*Triplochiton scleroxylon*) Querschnitt (ca. 12x) und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- Richter, H.G., Oelker, M., Kraemer, G. 2002. macroHOLZdata – Computer-gestützte makroskopische Holzartenbestimmung. CD-ROM, Holzfachschule Bad Wildungen, Eigenverlag
- Sell, J. 1989: Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Lignum, Fachverlag AG Zürich, S. 87
- Wagenführ, R. 2006: Holzatlas, 5. Auflage, Fachbuchverlag Leipzig